Interessengemeinschaft für die Verkehrssituation am Aalweg in Ohlum

Gemeinde
10. Nov. 2025
Hohenhameln

b.R. SP Bu 12/11 2025

An die
Gemeine Hohenhameln
Bürgermeister Herr Semper

Antrag der Interessengemeinschaft für die Verkehrssituation am Aalweg in Ohlum:

Rückstellung des Antrages der CDU-Gemeindefraktion vom 09.09.2025 zur Entwicklung eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes für den Ortsteil Ohlum auf unbestimmte Zeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Anwohnerinnen und Anwohner der Straßen Aalweg und Ostring im Ortsteil Ohlum haben sich mit einem gemeinsamen Anliegen zusammengeschlossen und wenden sich an die Gemeinde Hohenhameln.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kuhtrift als **Ortsumgehung zu erhalten** und das bereits beantragte Verfahren zum ganzheitlichen Verkehrskonzept für den Ortsteil Ohlum nur unter **aktiver** Einbeziehung der Anwohner/innen des Aalwegs und Ostrings und des Landkreises Peine und unter Berücksichtigung der „kinderfreundlichen Kommune" mit den zuständigen Behörden zu entwickeln. Außerdem wird beantragt den Punkt 3 des Antrages nicht zu bewilligen. Ein ganzheitliches Verkehrskonzept liegt nicht vor. Der Antrag bezieht sich ausschließlich auf die Interessen der Anwohner/innen des Kuhtrifts. Die Anwohner/innen des Aalwegs und des Ostrings wurden nicht informiert.

Begründung:

Die Kuhtrift wurde in den 1990er Jahren aufwendig mit hohen finanziellen Kosten zur Ortsumgehung unter Berücksichtigung der Durchfahrtsmöglichkeiten des landwirtschaftlichen Verkehrs und des Schwerlastverkehrs ausgebaut. Ziel dieser Baumaßnahme war den Ortskern zu entlasten und einen reibungslosen Verkehr zu unterstützen. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits eine Verkehrsberuhigung eingebracht. Das Ziel der Entlastung des Aalwegs wurde erreicht. Daher ist die Ortsumgehung und damit die Nutzung des Kuhtrifts durch den landwirtschaftlichen Verkehr und des Schwerlastverkehrs zu erhalten. Eine klare Abgrenzung der Kuhtrift zu den angrenzenden Landstraßen oder bauliche Veränderungen, die sich auf die Verkehrsdichte des Aalwegs auswirken verschärfen die bereits gefährliche Situation für die Anwohner/innen. Im Hinblick auf den steigenden Transitverkehr durch den Ortsteil Ohlum müssen beide Straßen zur Durchfahrt erhalten bleiben, um die Verkehrslast ausgewogen zu verteilen. Ohlum ist eines der wenigen Dörfer, das über diese Möglichkeit verfügt. Diese Verkehrsregelung zu verändern wäre grob fahrlässig.

Der Aalweg ist eine Kreisstraße, die sich durch den Ort schlängelt. Sie ist so eng, dass beim Entgegenkommen von Lkw´s teilweise ein Verkehrsteilnehmer anhalten muss, um die Weiterfahrt des

Anderen zu ermöglichen. Dies erhöht die Belastung der Anwohnerschaft bereits jetzt. Außerdem ist ein Fußweg nur auf der Westseite vorhanden. Eine Verbreiterung des Aalwegs ist nicht möglich. Lkw`s und landwirtschaftliche Maschinen nehmen bereits 2/3 der Straßenbreite bei einer Durchfahrt in Anspruch. Duch den kurvigen Verlauf des Aalwegs ist die Straße aus dem Ostring kommend nur schwer einsehbar und daher die Überquerung für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung jetzt schon sehr gefährlich. Das gilt für beide Überquerungsmöglichkeiten. Eine Schaffung von Überquerungsmöglichkeiten ist sinnvoll, jedoch nicht ausreichend. Eine 30 km/h Beschränkung wird auch für den Aalweg gefordert. Diese besteht bereits In der Kuhtrift.

Junge Paare und Familien haben aktuell die alten Bestandsbauten im Ortskern aufwendig saniert und im Gehrhof neu gebaut. Sie verlassen sich mit dieser Entscheidung natürlich auch auf die Stabilität der Verkehrsführung im Ort. Der Erhalt eines Ortskerns ist das Ziel einer Gemeinschaft und der Gemeinde. Daher ist dieser besonders schützenswert. Durch ein höheres Verkehrsaufkommen auf dem Aalweg ist die Teilnahme am Ortsleben und die Sicherheit des Schulweges der Kinder nicht gewährleistet. Alle gemeinschaftlichen Punkte und Plätze (Bushaltestelle, Kinderspielplatz, Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus) liegen auf der Westseite des Aalwegs. Die Sicherheit der Kinder und der älteren Menschen ist bei der Überquerung bei noch höherem Verkehrsaufkommen stark gefährdet. Auch die Lebensqualität der Anwohner/innen und Sicherheit der spielenden Kinder auf dem Spielplatz darf sich nicht weiter verschlechtern.

Einer baulichen Anpassung zur klaren Abgrenzung der Kuhtrift von der angrenzenden Landstraße wird daher eindringlich widersprochen.

Der Punkt 3 des Antrages der CDU-Gemeindefraktion ist daher auszusetzen. Die im Jahr 2026 vorgesehene Fahrbahnerneuerung darf nicht ausgenutzt werden, um einseitige Fakten zu schaffen, die zu Lasten des Großteils der Bewohner/innen von Ohlum gehen. Es handelt sich auch nicht um ein tragbares Gesamtkonzept, sondern um die Ausnutzung der geplanten Fahrbahnerneuerung auf Kosten der anderen. Ein Gesamtkonzept liegt nicht vor und die Einwohner von Ohlum sind nicht über diese Baumaßnahme informiert.

Zur Erörterung im Gemeinderat stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Kffr. Doris Bosse
Ansprechpartnerin der Interessengemeinschaft

Aalweg 11
31249 Ohlum
Mobil: 0157 84632285
Mail: d.bosse@t-online.de

Anlage:
Unterschriftenliste